

Abschlussprüfung 2008

Prüfungsdauer:
120 Minuten

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

NACHTERMINAUFGABE

Katja Nussbauer-Tauber ist Inhaberin des Unternehmens mit dem Firmennamen „**Katja Nussbauer-Tauber Stoff-Teddybären e. Kfr.**“, kurz „**KNUT-Bären**“.

Das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ hat sich in seinem Stammwerk in Zwiesel auf die Herstellung von Stoff-Teddybären in hochwertiger Ausführung für Sammler und Liebhaber spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut und erhalten eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von **19%**.



KNUT-Bären:
Traubären
ein Leben lang

Informationen zum Unternehmen „**KNUT-Bären**“:

Inhaberin	Katja Nussbauer-Tauber, e. Kfr.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Bärental 7, 94227 Zwiesel
Zweck des Unternehmens	Fertigung von Stoff-Teddybären
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2007
Werkstoffe	
Rohstoffe	Mohair-Wolle, Baumwolle, Bärenplüsch
Fremdbauteile	Glasaugen, Geräuschgenerator (Bärenbrummen)
Hilfsstoffe	Nähgarn, Naturfarbstoffe, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, ...
Handelswaren	Teddybär-Schlüsselanhänger, Bärenkleidung

Aufgabe 1

Zur Fertigung von Teddybären der Serie „Bruno“ werden 500 kg Baumwolle als Füllmaterial benötigt. Dazu liegen Ihnen zwei Angebote vor:

	„Woll-Laden“ Fachhandel für Baumwolle	BAUMWOLLKONTOR Baumwolle aus ökologischem Anbau
Listenpreis je kg	2,95 €	3,20 €
Mengenrabatt	10%	5%
Lieferbedingungen	Fracht und Verpackung pauschal 85,00 €	Lieferung frei Haus
Zahlungsbedingungen	60 Tage rein netto	10 Tage 3% Skonto, 30 Tage rein netto
Lieferzeit	5 Wochen	3 Wochen
Zusatzinformation	neuer Lieferer auf dem Markt	langjähriger, zuverlässiger Lieferer

- 1.1 Für das Angebot von „Woll-Laden“ hat das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ den Einstandspreis mit 1.412,50 € bereits ermittelt.
Berechnen Sie den Einstandspreis für das Angebot des Unternehmens Baumwollkontor.
- 1.2 Die Fa. Baumwollkontor ist als langjähriger, zuverlässiger Lieferer bekannt (siehe Zusatzinformation).
Nennen Sie **zwei weitere mögliche Gründe**, die – unabhängig vom Einstandspreis – dafür sprechen, dass sich das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ für das Angebot des Unternehmens Baumwollkontor entscheidet.
- 1.3 Das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ hat sich für das Angebot des Unternehmens **Baumwollkontor** entschieden.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung Nr. 66/07 vom **30. April 2007** über 500 kg Baumwollfüllmaterial zu oben stehenden Bedingungen.
- 1.4 Am 8. Mai 2007 weist das Geschäftsbankkonto von „**KNUT-Bären**“ einen Sollsaldo auf. Zur Begleichung der Rechnung Nr. 66/07 hat das Unternehmen zwei Möglichkeiten:
 - Ausschöpfen des Zahlungsziels durch Inanspruchnahme des Lieferantenkredits oder
 - Ausnutzen des Skontovorteils bei weiterer Beanspruchung des Kontokorrentkredits.

Hierzu sind im Folgenden sechs Aussagen mit den Kennbuchstaben **A bis F** aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **drei zutreffenden Aussagen** an.

A	Die Verzinsung des Lieferantenkredits beträgt 3%.
B	Der Lieferantenkredit ist ein kurzfristiger Kredit.
C	Der Lieferantenkredit wird vom Lieferer nur auf Antrag gewährt.
D	Wenn kein Skonto gewährt wird, lohnt es sich, den Lieferantenkredit in Anspruch zu nehmen.
E	Auch Banken gewähren einen Lieferantenkredit.
F	Der Lieferantenkredit ist ein sehr teurer Kredit.

- 1.5 Bilden Sie den Buchungssatz für den Ausgleich der Rechnung Nr. 66/07 per Banküberweisung **am 8. Mai 2007**.

Aufgabe 2

Das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ beabsichtigt im 2. Quartal 2007 die Anschaffung eines neuen Lieferwagens. Dazu liegt der Unternehmensleitung bereits ein konkretes Angebot des Autohauses „Fährtnicht“ vor.

- 2.1 Die Anschaffungskosten betragen einschließlich Nebenkosten 52.000,00 €(netto).
 - 2.1.1 Wie sind diese Nebenkosten buchhalterisch zu behandeln?
 - 2.1.2 Nennen Sie **zwei** Beispiele für Anschaffungsnebenkosten, die beim Kauf eines Lieferwagens anfallen können.
- 2.2 Für den Kauf des Lieferwagens wurde ein Finanzierungsplan erstellt, der unter anderem den Verkauf des alten Lieferwagens sowie den Verkauf von Aktien der Südchemie AG vorsieht.
 - 2.2.1 Wie lauten die Buchungssätze für den Barverkauf des alten Lieferwagens, wenn dieser mit einem Erinnerungswert von 1,00 € zu Buche steht und ein Nettoverkaufserlös in Höhe von 15.000,00 € erzielt werden kann?
 - 2.2.2 Am 16.04.2007 erteilt die Unternehmensleitung ihrer Bank den Auftrag, alle Aktien der Südchemie AG aus dem Depot „bestens“ zu verkaufen. Hierzu liegt Ihnen folgender Beleg vor.
Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Aktien, wenn diese mit 8.080,00 € zu Buche stehen.

Genossenschaftsbank Zwiesel		Wertpapierabrechnung	
Verkauf von Wertpapieren			15. April 2007
ST 500	Südchemie AG	ISIN DE 0005894430	
			Betrag (€)
Kommissionsgeschäft in München			
Kurs	24,00	Kurswert	12.000,00
Verwahrung	Girosammeldepot	Spesen	120,00
Beleg-Nr.	1356		
Schlussstag 15.04.2007	Wert 16.04.2007	Gutschrift	11.880,00
Katja Nussbauer-Tauber e. Kfr. Bärental 7, 94227 Zwiesel		Depot 349933	Konto 322 471

- 2.3 Der Erlös aus dem Verkauf der Aktien und der Nettoerlös aus dem Verkauf des alten Lieferwagens reichen nicht aus, um die Anschaffung des neuen Lieferwagens zu finanzieren.
 - 2.3.1 Berechnen Sie die Höhe der verbleibenden Finanzierungslücke.
 - 2.3.2 Unternehmerin Katja Nussbauer-Tauber beschließt, die Finanzierungslücke durch eine Privateinlage zum größten Teil zu schließen und überweist 25.000,00 € auf das Geschäftsbankkonto.
Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 3

Dem Unternehmen „**KNUT-Bären**“ liegen für die Fertigung der Sonderauflage „Wiesn-Bär“ folgende Daten vor:

Materialkosten je Stück	36,30 €
Fertigungskosten je Stück	61,25 €
Fertigungsgemeinkosten-Zuschlagsatz	75%
Verwaltungs-/Vertriebgemeinkosten-Zuschlagsatz	20%

- 3.1 Ermitteln Sie die Höhe der Fertigungslöhne.
- 3.2 Berechnen Sie den Selbstkostenpreis für einen „Wiesn-Bär“.
- 3.3 Für die Berechnung des Listenverkaufspreises setzt das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ ein Rechenblatt einer Tabellenkalkulation ein:



	A	B	C
1	Angebotskalkulation		
2			
3			
4	Selbstkostenpreis		117,06 €
5	+ Gewinn	15,00%	17,56 €
6	Barverkaufspreis		134,62 €
7	+ Kundenskonto	2,00%	2,75 €
8	Zielverkaufspreis		137,37 €
9	+ Kundenrabatt	8,00%	11,95 €
10	Listenverkaufspreis		149,32 €

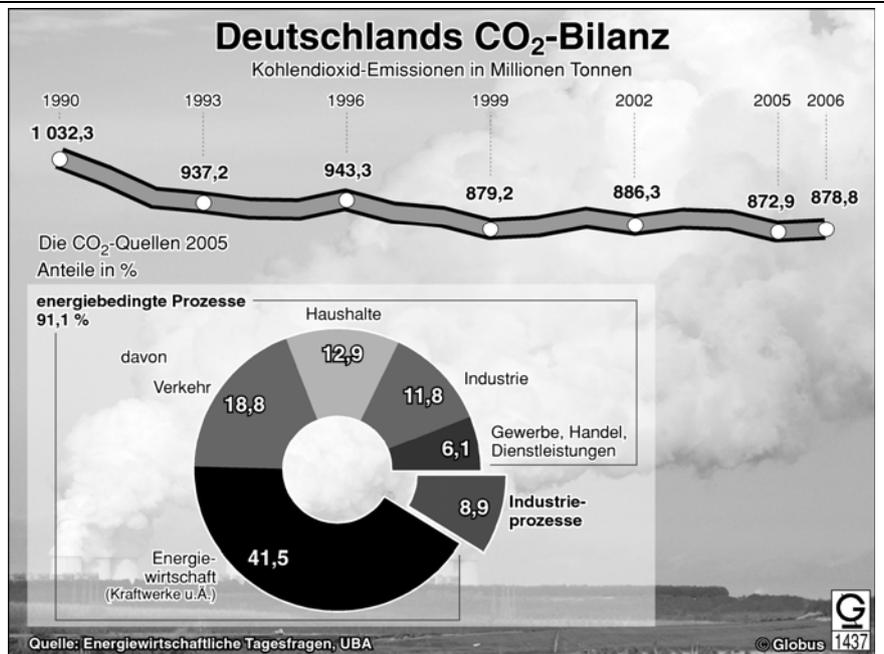
Wie lautet die Formeldarstellung,

- 3.3.1 die in Zelle C5 zur Berechnung des Gewinns und
- 3.3.2 die in Zelle C9 zur Berechnung des Kundenrabatts eingegeben wurde?
- 3.4 Das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ verkauft am 14.08.2007 an den Wiesn-Souvenirhändler „Diridari“ 500 Stück „Wiesn-Bären“ mit Zahlungsziel 14.10.2007. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf gegen Rechnung, wenn der kalkulierte Rabatt gewährt wird.
- 3.5 Der Souvenirhändler begleicht die Rechnung am 13.10.2007 durch Banküberweisung. Erstellen Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 4

Katja Nussbauer-Tauber, die Inhaberin des Unternehmens „**KNUT-Bären**“, verfolgt als eines der Leitziele ihres Unternehmens eine möglichst umweltschonende Herstellung der Stoff-Teddybären. Dazu gehört auch, den CO₂-Ausstoß so gering als möglich zu halten. Einer Fachzeitschrift entnimmt die Unternehmerin zu diesem Thema folgenden Beitrag:

Das kräftige Wirtschaftswachstum Deutschlands im Jahr 2006 führte zu einem leichten Anstieg des Ausstoßes an Kohlendioxid gegenüber dem Vorjahr. Hätte man nicht verstärkt klimaschonende, erneuerbare Energieträger genutzt, hätte die Kohlendioxid-Bilanz noch wesentlich schlechter ausgesehen. So blieben die so genannten energiebedingten Emissionen fast gleich. Dagegen erhöhten sich die Emissionen aus Industrieprozessen. In klimabelastenden Industriebranchen, etwa der metallergezeugenden oder chemischen Industrie, stiegen die Produktionsmengen und damit die CO₂-Emissionen teilweise stark an. Eine genaue Aufteilung der Kohlendioxidquellen liegt derzeit erst für 2005 vor.



Bearbeiten Sie anhand der Infografik und des Textes folgende Aufgaben:

- 4.1 Der CO₂-Ausstoß ist im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.
 - 4.1.1 Nennen Sie hierfür den Grund.
 - 4.1.2 Berechnen Sie diesen Anstieg des CO₂-Ausstoßes in Prozenten.
- 4.2 Nennen Sie die Ursache, die dazu beitrug, dass die CO₂-Bilanz im Jahr 2006 nicht noch ungünstiger ausgefallen ist.
- 4.3 Geben Sie auf Ihrem **Lösungsblatt** an, ob die Aussagen 4.3.1 bis 4.3.4 jeweils richtig oder falsch sind:

4.3.1	Die Darstellung des CO ₂ -Ausstoßes in Mio. Tonnen wird als Kreisdiagramm bezeichnet.
4.3.2	Im Jahr 1990 lag die Kohlendioxid-Emission noch bei über einer Milliarde Tonnen.
4.3.3	Ein Viertel des CO ₂ -Ausstoßes wurde im Jahr 2005 durch den Verkehr verursacht.
4.3.4	Die metallergezeugende und chemische Industrie trugen nur geringfügig zur Klimabelastung bei.

- 4.4 Das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ benötigt für einen Außendienstmitarbeiter ein weiteres Firmenfahrzeug. Um einen Beitrag zur Verminderung der Schadstoffemissionen zu leisten, wird ein erdgasbetriebener Pkw angeschafft. Bilden Sie den Buchungssatz für den Kauf des Pkw gegen Rechnung, wenn der Rechnungsbetrag auf insgesamt 29.750,00 € lautet.

Aufgabe 5

In der Abteilung Rechnungswesen des Unternehmens „**KNUT-Bären**“ sind unter anderem folgende Geschäftsfälle zu bearbeiten und die Buchungssätze zu bilden:

- 5.1 Der Insolvenzverwalter über das Vermögen des Kunden „Spielwarenräume KG“ teilt mit, dass das Verfahren mangels Masse eingestellt wurde und die angemeldete Forderung über 1.904,00 €(netto 1.600,00 € Umsatzsteuer 304,00 €) endgültig verloren ist.
- 5.2 Die Vierteljahreszinsen (Zeitraum November 2006 bis Januar 2007) in Höhe von 375,00 € für eine Festgeldanlage werden von der Bank vereinbarungsgemäß im Nachhinein gutgeschrieben. Wie lautet der Buchungssatz für die Zinsgutschrift **am 31.01.2007**?
- 5.3 Banküberweisung der gesamten Sozialversicherungsbeiträge des Vormonats in Höhe von 8.760,00 €
- 5.4 Die Rechnung des Kaminkehrers in Höhe von 392,70 €(einschließlich USt) geht ein.
- 5.5 Für die Reparatur der Hackschnitzelheizung geht die nachstehende Rechnung ein. Dafür hatte das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ zum Ende des Vorjahres 1.300,00 €zurückgestellt.

<h2 style="margin: 0;">HEIZUNGSBAU • SANITÄR</h2> <h3 style="margin: 0;">Wolfgang Brenner e. K.</h3>					
<p style="font-size: small; margin: 0;">Heizungsbau • Sanitär Wolfgang Brenner e. K. • Feuergasse 10 • 94227 Zwiesel</p>		<p style="font-size: small; margin: 0;">Registergericht Deggendorf HRA 4542 USt-IdNr. DE 084755762 E-Mail: wolfgang.brenner@waldnet.de Tel.: 09922 356-0 Fax: 09922 356-30</p>			
<p style="font-size: large; margin: 0;">Rechnung</p> <p style="margin: 0;">Datum: 12.02.2007 Rechnungsnummer: 31/07 (bei Zahlung bitte angeben!)</p> <p style="margin: 0;">Für die am 1. Februar 2007 erfolgte Reparatur der Hackschnitzelheizung in der Betriebsstätte Bärenatal 7, 94227 Zwiesel, berechnen wir entsprechend dem Kostenvoranschlag vom 28.12.2006:</p>					
<p style="font-size: small; margin: 0;">Ihr Auftrag vom: 21.12.2006 Auftrags-Nr.: 245/06 Kunden-Nr.: 1545</p>					
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	1	1200	Brennerelement Typ Höllenfeuer Nr. 245-222	1.050,00	1.050,00
2	2		Arbeitsstunden zu je	75,00	150,00
3			Fahrtkosten pauschal	50,00	50,00
			Gesamtbetrag netto		1.250,00
			Umsatzsteuer 19%		237,50
			Rechnungsbetrag		1.487,50
<p style="font-size: small; margin: 0;">Die Rechnung ist ohne Abzug sofort zur Zahlung fällig. Bei Zahlungsverzug werden 9% Verzugszinsen p. a. berechnet. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Bankverbindung: Spargbank Zwiesel – Konto 54 542 – BLZ 720 455 30</p>					

Aufgabe 6

Zur Finanzierung des Einbaus neuer Fenster nahm das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ bei seiner Geschäftsbank einen Kredit (Nummer 621 007) auf. Es wurde ein Zinssatz von 6,5% p. a. vereinbart.

6.1 Im Zusammenhang mit diesem Kreditgeschäft liegt Ihnen ein Kontoauszug vor:

Genossenschaftsbank Zwiesel						
Kontoauszug						
11. Juli 2007/16:20 Uhr		Nummer 87		Konto 322 471		Seite 1/1
Stoff-Teddybären Katja Nussbauer-Tauber e. Kfr.						
Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)		
				Belastung	Gutschrift	
11.07.	11.07.	897	Kredit Nr. 621 007 Rückzahlung einschließlich Zinsen	14.651,28		
			Kontokorrentkredit	€ 25.000,00	alter Kontostand	25.786,94
			verfügbar	€ 36.135,66	neuer Kontostand	11.135,66

- 6.1.1 Berechnen Sie die Höhe der Kreditsumme und der Kreditzinsen, wenn der Kredit nach einer Laufzeit von 146 Tagen voll getilgt wurde.
- 6.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den obigen Beleg.
- 6.1.3 Mit welchem Fachbegriff wird diese Art von Darlehen bezeichnet, bei dem die Tilgung in einer Summe am Ende der Laufzeit erfolgt?
- 6.2 Nennen Sie einen Grund, warum das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ diese Investition nicht durch die Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredits finanziert hat.
- 6.3 Da das Unternehmen „**KNUT-Bären**“ auch einen neuen Abluftkamin einbauen möchte, soll ein weiterer Kredit in Höhe von 12.000,00 € für 150 Tage aufgenommen werden.
Berechnen Sie die effektive Verzinsung, wenn bei der Auszahlung eine Bearbeitungsgebühr von 1,2% der Kreditsumme einbehalten wird und 332,88 € Zinsen bei der Rückzahlung fällig sind.

Aufgabe 7

Ihnen liegt die Schlussbilanz sowie die noch unvollständige aufbereitete Bilanz des Unternehmens „**KNUT-Bären**“ vor:

Aktiva	Schlussbilanz zum 31.12.2007 (in €)		Passiva
0510 BGR	190.000,00	3000 EK	445.301,00
0530 BVG	200.000,00	3670 EWB	12.000,00
0700 MA	170.000,00	3680 PWB	4.000,00
0840 FP	65.000,00	3900 SORST	14.000,00
0860 BM	20.000,00	4200 KBKV	137.000,00
0870 BA	16.000,00	4250 LBKV	150.000,00
2000 R	40.000,00	4400 VE	118.000,00
2020 H	5.000,00	4800 UST	8.500,00
2030 B	3.000,00	4830 VFA	5.400,00
2100 UFE	7.000,00	4840 VSV	7.800,00
2200 FE	37.000,00	4890 SOVE	4.224,00
2280 HW	2.000,00	4900 PRA	2.360,00
2400 FO	32.300,00		
2470 ZWFO	5.000,00		
2600 VORST	3.600,00		
2690 SOFO	4.500,00		
2700 WP	79.772,00		
2800 BK	17.520,00		
2880 KA	9.523,00		
2900 ARA	1.370,00		
	908.585,00		908.585,00

Zwiesel, 31. Dezember 2007

Katja Nussbauer-Tauber

Aktiva	aufbereitete Bilanz zum 31.12.2007 (in €)		Passiva
Anlagevermögen	661.000,00	Eigenkapital	445.301,00
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Vorräte	94.000,00	langfristig	150.000,00
Forderungen		kurzfristig	297.284,00
flüssige Mittel			
Gesamtvermögen		Gesamtkapital	892.585,00

Außerdem sind folgende Werte bekannt:

Privatentnahmen	55.000,00 €
Jahresüberschuss	41.900,00 €

7.1 Zu den oben stehenden Bilanzen sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:

7.1.1 In der aufbereiteten Bilanz fehlt unter anderem noch der Betrag bei der Position „flüssige Mittel“. Ermitteln Sie diesen Wert.

7.1.2 Die Summe der Passivseite der Schlussbilanz stimmt nicht mit der Summe des Gesamtkapitals der aufbereiteten Bilanz überein. Wie ist dieser Unterschied zu erklären?

(Fortsetzung nächste Seite!)

7.2 Berechnen und beurteilen (mit Begründung) Sie

7.2.1 die Kennzahl der Finanzierung (EK-Anteil) und

7.2.2 die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität.

7.3 Katja Nussbauer-Tauber, die Inhaberin des Unternehmens von „**KNUT-Bären**“, möchte das eigene Unternehmen mit konkurrierenden Unternehmen vergleichen. Dazu hat sie folgendes Rechenblatt erstellt:

	A	B	C
1	Unternehmen	Eigenkapitalanteil	Eigenkapitalrentabilität
2	Karl Kuschel e. K.	26,80%	4,70%
3	Raffzahn AG	43,20%	12,30%
4	Franz Lieb KG	37,90%	9,20%
5	Durchschnitt	35,97%	8,73%

7.3.1 Wie lautet die Formeldarstellung – unter Verwendung einer geeigneten Funktion – zur Berechnung der durchschnittlichen Eigenkapitalrentabilität, die in Zelle C5 eingegeben wurde?

7.3.2 Welche Art von Unternehmensvergleich liegt hier vor?

7.4 Aufgrund der schlechten Zahlungsmoral der Kunden ist die Liquiditätslage des Unternehmens „**KNUT-Bären**“ sehr angespannt. Aus diesem Grund plant das Unternehmen „**KNUT-Bären**“, ausstehende Forderungen gegen Entgelt an ein Finanzierungsunternehmen zu verkaufen.

7.4.1 Nennen Sie den Fachgriff für diese Form der Finanzierung.

7.4.2 Nennen Sie einen Vorteil **und** einen Nachteil dieser Finanzierung für das Unternehmen „**KNUT-Bären**“.

Abschlussprüfung 2008

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

NACHTERMINAUFGABE – Lösungsvorschlag

maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

1.1	Listeneinkaufspreis	1.600,00 €	100%		
	- Liefererrabatt	80,00 €	5%		
	<u>Zieleinkaufspreis</u>	<u>1.520,00 €</u>	95%	100%	
	- Liefererskonto	45,60 €		3%	
	<u>Bareinkaufspreis</u>	<u>1.474,40 €</u>		97%	
	+ Bezugskosten	0,00 €			
	Einstandspreis	1.474,40 €			3
1.2	Z. B.: - die Lieferzeit der Fa. Baumwollkontor ist kürzer - die Baumwolle ist aus ökologischem Anbau				
					2
1.3	6000 AWR	1.520,00 €			
	2600 VORST	288,80 €	an 4400 VE	1.808,80 €	3
1.4	Zutreffende Aussagen: B, D, F				
					3
1.5	Rechnungsbetrag	1.808,80 €	100%		
	- Bruttoskonto	54,26 €	3%		
	<u>Überweisungsbetrag</u>	<u>1.754,54 €</u>	97%		
	(Netto-Skonto: 54,26 € : 1,19 = 45,60 €)				
	4400 VE	1.808,80 €	an 2800 BK	1.754,54 €	
			6002 NR	45,60 €	
			2600 VORST	8,66 €	
					6

17

Aufgabe 2

2.1.1	Anschaffungsnebenkosten werden aktiviert (auf dem betreffenden aktiven Bestandskonto gebucht).				1
2.1.2	Z. B.: - Überführungskosten - Zulassungsgebühren				2
2.2.1	2880 KA	17.850,00 €	an 5410 EAAV	15.000,00 €	
			4800 UST	2.850,00 €	
	5410 EAAV	15.000,00 €	an 0840 FP	1,00 €	
			5460 EAVG	14.999,00 €	7
2.2.2	Bankgutschrift	11.880,00 €			
	- Banklastschrift	8.080,00 €			
	<u>Kursgewinn</u>	<u>3.800,00 €</u>			
	2800 BK	11.880,00 €	an 2700 WP	8.080,00 €	
			5784 EAWP	3.800,00 €	4

(Fortsetzung nächste Seite)

2.3.1	Anschaffungskosten		52.000,00 €		
	- Netto-Erlös Verkauf Lieferwagen		15.000,00 €		
	- Bankgutschrift aus Aktienverkauf		11.880,00 €		
	<u>Finanzierungslücke</u>		<u>25.120,00 €</u>		1
 (Anmerkung zur Berechnung der Finanzierungslücke: Aufgrund der Abzugsfähigkeit der Vorsteuer wird für die Berechnung einer benötigten Kreditsumme zur Finanzierung eines Anlagegutes in der Praxis vom Nettowert ausgegangen. Dies ist auch im oben stehenden Lösungsvorschlag berücksichtigt.)					
2.3.2	2800 BK	an 3001 P	25.000,00 €		2
					17

Aufgabe 3

3.1	Fertigungslöhne		35,00 €	100%	
	+ Fertigungsgemeinkosten	26,25 €	75%		
	<u>Fertigungskosten</u>	<u>61,25 €</u>	<u>175%</u>		2
3.2	Materialkosten		36,30 €		
	+ Fertigungskosten	61,25 €			
	<u>Herstellkosten</u>	<u>97,55 €</u>	100%		
	+ Verw.-/Vtr.-Gemeinkosten	19,51 €	20%		
	<u>Selbstkostenpreis</u>	<u>117,06 €</u>	<u>120%</u>		2
3.3.1	=C4*B5				2
3.3.2	=C8/(1-B9)*B9				4
Hinweise zu 3.3.2:					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der vorgegebenen Zellformatierung ist die Lösung „=C8/(100-B9)*B9“ falsch und mit einem Fehler zu bewerten. • Die Lösungen „=C10*B9“ oder „=C10-C8“ sind falsch und als „nicht erfasst“ mit vier Fehlern zu bewerten, da es sich bei dem vorliegenden Rechenblatt um eine Vorwärtskalkulation handelt. 					
3.4	Zielverkaufspreis gesamt: 137,37 €/St. • 500 St. = 68.685,00 €				
	2400 FO	81.735,15 € an 5000 UEFE	68.685,00 €		
		4800 UST	13.050,15 €		4
3.5	2800 BK	an 2400 FO	81.735,15 €		2
					16

Aufgabe 4

4.1.1	Der Anstieg des Kohlendioxid-Ausstoßes im Jahr 2006 ist auf das kräftige Wirtschaftswachstum zurückzuführen.				1
4.1.2	Kohlendioxid-Ausstoß 2006	878,8 Mio. t			
	- Kohlendioxid-Ausstoß 2005	872,9 Mio. t			
	<u>Anstieg</u>	<u>5,9 Mio. t</u>			
	Anstieg in Prozenten:	$\frac{5,9 \text{ Mio. t} \cdot 100\%}{872,9 \text{ Mio. t}} = 0,68\%$			2
4.2	verstärkte Nutzung klimaschonender, erneuerbarer Energien				1
4.3	4.3.1 falsch	4.3.2 richtig	4.3.3 falsch	4.3.4 falsch	4
4.4	0840 FP	25.000,00 €			
	2600 VORST	4.750,00 € an 4400 VE	29.750,00 €		4
					12

Aufgabe 7

7.1.1	Z. B.: 2700 WP 79.772,00 € + 2800 BK 17.520,00 € + 2880 KA 9.523,00 € <hr style="width: 100%;"/> flüssige Mittel 106.815,00 €	1
7.1.2	Die Wertberichtigungen werden mit den Forderungen verrechnet.	1
7.2.1	$\text{Finanzierung (EK-Anteil): } \frac{445.301,00 \text{ €} \cdot 100\%}{892.585,00 \text{ €}} = 49,89\%$ <p>Die Finanzierung ist als sehr gut zu bezeichnen, da sie deutlich über dem Durchschnittswert in Deutschland (ca. 20%) liegt.</p>	3
7.2.2	Eigenkapital (Anfangsbestand) 458.401,00 € + Jahresüberschuss 41.900,00 € - Privatentnahmen 55.000,00 € <hr style="width: 100%;"/> Eigenkapital (Schlussbestand) 445.301,00 €	
	Eigenkapital- 41.900,00 € • 100% Rentabilität: $\frac{\quad}{458.401,00 \text{ €}} = 9,14\%$	
	Z. B.: Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zu anderen Anlageformen günstig, da sie über dem marktüblichen Zinssatz (aktuelle Umlaufrendite) liegt.	5
7.3.1	=MITTELWERT(C2:C4)	3
7.3.2	Es liegt ein Branchenvergleich vor.	1
7.4.1	Begriff: Factoring	1
7.4.2	Z. B.: Vorteil: Wegfall des Forderungsrisikos Nachteil: hohe Kosten	2
		17

Summe der anrechenbaren Fehler insgesamt: 110